

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)

Am Bienenstand

Münster (mr) Die heiße, feuchtschwüle Witterung beschert den Bienen reiche Tracht aus Linde, Klee und Honigtau. Der starke Eintrag von Nektar und Honigtau lässt die Brutnester verhonigen und macht das Aufsetzen eines weiteren Honigraums erforderlich.

Vorsicht: feuchter Honig

Bei hohem Trachtaufkommen haben die Bienen wenig Zeit, das Trachtgut intensiv zu bearbeiten. Es besteht die Gefahr, dass unreifer Honig mit hohem Wassergehalt verdeckelt wird. Bei der Ernte ist daher unbedingt auf die Honigreife zu achten. Nur Honig mit einem Wassergehalt deutlich unter 18 % ist mehrere Jahre haltbar. Es ist dringend empfehlenswert, vor Beginn der Schleuderung den Honig mit einem Refraktometer zu überprüfen, denn auch verdeckelter Honig kann zu feucht sein.

Grundsätzlich gilt: Honig auf Randwaben ist feuchter als auf Zentralwaben und auf Dickwaben feuchter als auf normal ausgezogenen Waben. Honig, der nahe am Brutnest eingelagert wird, ist trockener als solcher Honig, der brutnestfern lagert.

Die häufig empfohlene Spritzprobe zeigt eindeutig an, daß der Honig nicht reif ist. Spritzt der

Honig nicht aus der Wabe bedeutet das leider nicht immer, daß der Honig auch reif genug ist für eine Schleuderung.

Hinweise zum Pflanzenschutz

Starker Befall von Läusen auf Kartoffeln und Weizen macht Pflanzenschutzmaßnahmen in beiden Kulturen notwendig. Wird ein deutlich erhöhter Totenfall vor den Fluglöchern beobachtet, sollte sofort gehandelt werden. Betroffene Imker sollten unverzüglich den Bienenfachverständigen und einen Vertreter des örtlichen Pflanzenschutzdienstes informieren. Es sind unter Zeugen Bienen- und Pflanzenproben zu sammeln und getrennt zu verpacken.

Hinweis: Voraussetzung für die Untersuchung aller Proben ist die Einsendung von ausreichendem Probenmaterial und des vollständig ausgefüllten Antrages. Eine ausreichende Bienenprobe muss etwa 1000 tote Bienen (Gewicht etwa 80 -100 g) und mindestens 100 g Pflanzenmaterial, enthalten. Eine chemische Untersuchung erfolgt nur bei gleichzeitiger, getrennt verpackter Einsendung der einzelnen Bienen- und Pflanzenproben.

Zunächst erfolgt eine biologische Prüfung, die den Nachweis eines Insektiviziden Wirkung überprüft.

Der nächste Infobrief erscheint
in 1 Woche
Freitag, den 10. Juli 2009.

Übersicht Infobrief:

Honigernte
Futtermittellieferung
Pflanzenschutz
Veranstaltungshinweise
Fragebogen
Frühtrachtergebnisse

Was zu tun ist:

Ableger pflegen
Varroosemittel beschaffen
Winterfutter bestellen



Die Honigmacher

Ein Internetportal, das Lust auf Bienen, Honig und Imkerei macht
Seiten zum stöbern, informieren,
und nachschlagen für Jedermann

www.die-honigmacher.de

Erst, wenn aus der biologischen Prüfung ein positiver Befund vorliegt, wird eine genaue chemische Analyse des genauen Wirkstoffs durchgeführt.

Impressum

Redaktion: Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Margret Rieger (mr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as);, namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0
FAX 0671-92896-101
poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662
FAX 0251-2376-551
imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350
poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33
bieneninstitut@llh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Die Proben sind unverzüglich an
das Julius Kühn-Institut
Bundesforschungsinstitut für Kul-
turpflanzen
Untersuchungsstelle für Bienen-
vergiftungen
Messeweg 11 – 12,
38104 Braunschweig
www.jki.bund.de

Erste Berichte über tote Hummeln unter Linden

Veitshoechheim (ii) Jedes Jahr wird von toten Hummeln und Honigbienen unter Linden, insbesondere spätblühenden Silberlinden berichtet. Auch in diesem Jahr haben aufmerksame Spaziergänger bereits die ersten toten Hummeln und Bienen unter den Linden entdeckt. Lange wurde vermutet, dass der Nektar der Silberlinden giftige Substanzen enthalte. Dies ist nicht der Fall. Der Nektar enthält keine giftigen Wirkstoffe. Im Gegenteil: die Linden stellen eine wichtige Trachtquelle für viele blütenbesuchende Insekten dar.

Die Lindenblüte beginnt mit der Sommerlinde Anfang Juni und endet mit der Silberlindenblüte Ende Juli. In diesem Jahr war die Nektarproduktion zunächst gering, Ursache war die kühle Witterung. Seit wenigen Tagen sind jedoch deutliche Zunahmen aus der Linde zu verzeichnen. Am Ende der Lindenblüte gibt es kaum noch alternative Trachtquellen - als Folge sammeln sich alle blütenbesuchenden Insekten

Sonntag, 5. Juli 2009

Tag der offenen Tür

Fachzentrum Bienen und Imkerei
Mayen

Erfahren Sie mehr über unsere Arbeit im Alltag:

+++ Königinnenvermehrung +++
+++ professionelle Honigverarbeitung +++
+++ Honiglabor und Honigqualität +++
+++ Versuchsbetrieb +++
+ Besamungslabor auf Großbildleinwand +
+ Pathologielabor / Bienengesundheit +
+++ Leistungsprüfung +++
+++ Wachsverarbeitung +++
+++ Bienenzählstation +++
+++ Varroabekämpfung im Internet +++
+++ Trachtpflanzen +++
+++ Attraktionen für Kinder +++
+++ Bienenwettfliegen +++
+++ Streuobstwiesen +++
und, und, und ...

an den intensiv duftenden Bäumen.

Honigbienen sammeln nur während der Vollblüte an den Linden, und nur zu diesem Zeitpunkt finden sich tote Honigbienen unter den Bäumen. Bei diesen Tieren handelt es sich um den natürlichen Totenfall, d. h. um Tiere die natürlicher Weise während eines Trachtfluges sterben.

Hummeln befliegen die spätblühenden Linden noch am Ende der Blüte, wenn kaum Nektar zu finden ist. Der Totenfall ist auch am Ende der Blüte sehr hoch. Hummeln haben im Gegensatz zu Honigbienen nur Vorräte für wenige Tage im Nest und müssen aus-

fliegen, um sich mit Nahrung zu versorgen. Fehlen alternative Trachtquellen, sind die Hummeln an die immer noch duftenden Bäume gebunden und suchen dort bis zur Erschöpfung nach Nahrung. Die erschöpften Tiere unter der Baumkrone verhungern oder sind leichte Beute für hungrige Vögel. Aus diesem Grund sind auch häufig Hummeln mit aufgepickten Bruststücken zu sehen. Auf keinen Fall sind die toten Insekten mit irgendeiner Giftwirkung der Linden in Verbindung zu bringen. Die Empfehlung geht eher dahin, mehr Linden und spätblühende Trachten anzupflanzen.

Institute erfragen Frühtrachtergebnisse

Erinnerung!

Mayen/Münster/Veitshöchheim/Kirchhain - (co) Die Frühtrachternte dürfte in den meisten Regionen abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen.

Der Fragebogen ist in Infobrief 14 abgedruckt. Aber auch Online können weiterhin Daten abgegeben werden.:

www.bienenkunde.rlp.de/Internet/Bienenkunde/umfrage_BI.nsf/ (Frühtrachtergebnisse 2009)

Alle Imker sind zur Mithilfe aufgerufen. Die Daten werden ausschließlich anonym gespeichert.

Waagstockdaten

Gewichtsänderungen in g

PLZ	Differenz zur Vorwoche Woche bis ...	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27
		Fr 12.06.	Fr 19.06.	Fr 26.06.	Fr 03.07.
33689	Bielefeld	-1.800	600	2.900	11.400
34431	Marsberg Meerhof	200	-2.100	1.600	200
40589	Düsseldorf	600	16.100	11.400	12.100
40882	Ratingen	500	5.700	2.500	4.000
41239	Mönchengladbach	6.500	13.200	14.500	9.650
41748	Viersen	3.200	11.300	14.700	10.900
42489	Wülfrath	-2.500			2.500
42555	Velbert	-1.500	8.200	12.100	12.500
45259	Essen-Heisingen	-2.000	2.500	4.000	6.000
45277	Essen	-3.000	3.000	4.000	10.500
46395	Bocholt	0	7.800	10.500	3.800
46499	Hamminkeln	1.300	3.000	15.500	5.000
47249	Duisburg	700	-1.200	-700	200
47269	Duisburg	2.000	12.200	16.800	13.000
47445	Moers	7.000	25.000	17.000	8.000
47495	Rheinberg	500	7.700	10.300	7.200
47829	Krefeld	8.500	14.000	10.000	9.100
47906	Kempen	12.300	12.400	10.600	4.400
48612	Horstmar	-700	1.700	18.000	9.000
51643	Gummersbach		-2.900	600	10.500
51674	Wiehl	-800	6.000	8.900	13.900
52066	Aachen	-350	-150	7.800	18.900
52156	Monschau	500	-500	-900	11.700
53520	Wershofen	3.100	2.900	4.500	19.800
53520	Schuld	-900	8.200	9.400	10.600
53539	Kelberg	800	300	3.500	5.800
53804	Much	1.700	3.800	6.800	7.300
53881	Euskirchen	-1.700	1.700	1.700	6.200
54293	Trier		10.000	15.000	21.000
54293	Trier-Biewer	3.400	8.100	11.200	19.200
54318	Mertesdorf	1.600	9.800		18.200
54344	Kenn	-1.980	5.000	5.500	11.500
54439	Saarburg	1.700	8.500	6.200	6.800
54441	Ayl	-1.000	1.800		8.200
54441	Trassem	900	5.500	4.500	8.500
54451	Irsch/Saar	-1.800	10.200	6.600	9.000
54453	Nittel	-2.500	1.900	8.200	12.700
54455	Serrig	2.200	7.200	3.100	10.500
54487	Wintrich		4.100	4.900	5.600
54516	Wittlich	300	300	1.000	6.000
54528	Salmtal-Dörbach	-3.000	2.200	6.300	15.200
54534	Grosslittgen	-1.800	3.800	3.400	12.800
54538	Bausendorf	-3.000	4.400	6.600	12.500
54550	Daun	-300	3.000	2.800	4.500
54597	Roth	500	11.400	8.500	23.400
54636	Seffern	2.000	-1.000		11.300
54662	Speicher		800	1.000	10.900
54666	Irrel	0	1.500	1.500	6.000
55218	Ingelheim	-600	-600	-700	-400
55294	Bodenheim	-1.000	4.000	1.000	6.000
55413	Weiler	-200	100	-800	100
55425	Waldalgesheim	0	2.000	3.000	3.500
55425	Waldalgesheim	-2.100	1.400	2.100	200
55425	Waldalgesheim	-2.300	-600	-200	400
55571	Odernheim	-1.400	2.200	900	3.800
55595	Argenschwang	-2.000	5.500	6.000	10.500
55606	Kirn/Nahe	-1.800	600	2.200	4.100
55743	Idar-Oberstein	-2.000	5.100	4.100	7.400
56077	Koblenz	-1.200	4.600	5.000	8.000
56077	Koblenz-Arzheim	-2.300	700	2.700	9.600
56170	Bendorf	-200	2.100	3.600	6.700
56332	Lehmen	-1.750	-250	3.300	9.600

Waagstockdaten

Gewichtsänderungen in g

PLZ	Differenz zur Vorwoche Woche bis ...	KW 24	KW 25	KW 26	KW 27
		Fr 12.06.	Fr 19.06.	Fr 26.06.	Fr 03.07.
56472	Nisterau	0	700	3.000	14.000
56566	Heimbach-Weis	-3.600	2.100	4.000	3.900
56584	Anhausen	-1.800	-1.000	1.300	12.200
56589	Niederbreitbach	-2.800	-1.200	2.600	9.200
56727	Mayen-Kürrenberg	-400	-2.200	-400	10.000
56729	Hirten	-2.400	-500	1.000	16.900
56766	Ulmen	300	800	400	7.300
56861	Reil	1.500	11.000	9.500	10.500
57368	Altenhundem	2.000	4.200	5.800	7.800
57489	Drolshagen	3.800	12.200	9.800	12.500
57555	Mudersbach	600	4.000	4.400	5.600
57586	Weitefeld	3.000	6.000	10.500	6.400
57587	Birken-Honigsessen	4.000	3.700	8.000	11.000
57612	Giesenhausen	1.200	3.400	1.800	8.200
57635	Weyerbusch	-3.000	2.000	3.000	3.500
57647	Nistertal	4.400	5.900	1.600	17.600
59556	Lippstadt-Cappel		1.000	10.000	6.000
59609	Anröchte	2.900	500	3.400	18.200
59846	Sundern	0		4.400	15.700
59889	Eslohe/Herhagen	-2.600	700	0	14.000
66482	Zweibrücken	-3.200	3.500	6.300	16.500
66571	Eppelborn-Dirmingen	-2.500	-500	200	6.700
66581	Mittelbrunn	-700	5.100	9.700	20.600
66606	St. Wendel	-2.000	1.500	4.000	7.000
66679	Losheim am See	-3.000	-2.500	1.800	6.700
66687	Wadern	-1.700	1.800	1.200	11.600
66706	Perl-Eft	-2.130	-3.000	3.400	7.625
66780	Eimersdorf			4.000	2.300
66862	Kindsbach	-2.300	7.000	14.700	25.600
66894	Krähenberg	8.200	4.600	8.000	23.200
66976	Rodalben	-3.000	2.700	3.700	9.400
66994	Dahn	-900	1.300	4.300	11.300
67105	Schifferstadt	-1.600	10.600	500	-1.400
67435	Neustadt/Weinstraße	-1.700	7.400	10.100	3.700
76359	Marxzell				2.300
76829	Landau	-400	7.900	5.100	-600
	Mittel:				9.291

Imkerakademie

Aktuelle Termine | Vorträge | Schnuppern | Grundwissen | Imkerin & Imker | Spezial | Links

**Bienenkundliche Veranstaltungen für Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland**

www.imkerakademie.de ist eine Internetseite, über die Fortbildungsveranstaltungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz online eingesehen und gebucht werden können. Die Bienensinstitute in Münster und Mayen sowie die Imkerverbände Westfalen-Lippe und

Rheinland haben hier ihre Veranstaltungen eingestellt. Das Angebot wird laufend aktualisiert und erweitert. Ferner findet man hier überregionale Veranstaltungen und ein Link-Verzeichnis zu allen wichtigen Organisationen. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele von die-

sem Internet-Angebot gebrauch machen würden und die vielfältigen Angebote von Schnupperkursen, Grundschulungen bis hin zu Speziallehrgängen zu Umweltschutz oder künstlicher Besamung nutzen würden.